



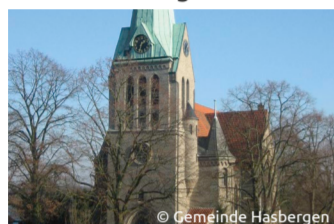
Hasbergen



Wer Hasbergen besucht und gerade zufällig eine Kleinigkeit aus Eisen geschmiedet haben möchte, sollte einen Zettel am Hügel hinterlassen. Dort lebten unterirdisch einst, so heißt es, die Sgönaunken, die außergewöhnlich gute Schmiede waren. Vielleicht sind noch einige da und nehmen wie früher Bestellungen der Menschen entgegen. Doch selbst wenn keine Sgönaunken mehr unter dem Höhenzug leben, bietet der Hügel wunderschöne Naturvielfalt und erlaubt von seinem Aussichtspunkt einen tollen Blick über Hasbergen.



01 Bahnhofgebäude



03 Christuskirche

Um zu laufen wie geschmiert, braucht die Industrie eine zuverlässige Logistik. So erhielt Hasbergen bereits im 19. Jahrhundert einen eigenen Bahnhof, an dem geschäftiges Treiben herrschte und kräftige Maschinen brummt. Bis heute besteht der alte Glanz dieses industriellen Denkmals weiter und bildet eine lebendige Erinnerung an die Zeit des Wandels.

Der Wandel von der Landwirtschaft zur Industrie ließ Hasbergen mit dem dortigen Erzbau sehr schnell wachsen. Da die zugezogenen Arbeiter vielfach evangelisch waren, entstand im katholisch geprägten Hasbergen ein eigenes Gotteshaus aus besonderem und sehr symbolischem Baumaterial: Hüttensteine.



Wallenhorst



Willkommen in der jungen Gemeinde mit der alten Seele. Das heutige Wallenhorst entstand erst 1972 aus dem Zusammenschluss von vier Gemeinden und bietet durch seine über die Jahrhunderte erhaltenen Stätten doch Geschichte und Legenden an jeder Ecke. Besonders berühmt aber ist ein Punkt. Der Höhenfestpunkt an der Neuen St. Alexanderkirche von Wallenhorst legt fest, wie hoch jeder einzelne Berg und Hügel in Deutschland ist. Wer hätte das gedacht?



09 Hexenstein



10 Alte St. Alexanderkirche

Waren es tanzende Hexen mit ihren flinken Füßen, die diesem beeindruckenden Findling seine glatte Oberfläche geschenkt haben, wie es in einer alten Sage heißt? Oder erklärt doch eher der lange Weg durch Gletscher von Schweden nach Wallenhorst während der vorletzten Eiszeit das Aussehen des Hexensteins? Vielleicht enthüllt er sein Geheimnis.

Als die Alte St. Alexanderkirche für die wachsende katholische Gemeinde zu klein wurde, wünschten sich die Menschen ein neues Gotteshaus, bevorzugt eines mit Schutz vor Kälte und Nässe. Die Neue St. Alexanderkirche öffnete 1886 ihre Pforten. 100 Jahre später wurde der Niveaumesspunkt für die landesweite Höhenmessung in die Wand eingelassen.



Belm



In der Gemeinde Belm war der Teufel los! Hier, direkt am östlichen Stadtrand von Osnabrück, soll er in früheren Zeiten besonders oft und gerne sein Unwesen getrieben haben, wie es in alten Sagen heißt. Seinen Teigtrog und seinen Ofen hat der Teufel hinterlassen, auf das Besucher vorbeischaun und staunen. Rund um ihre teuflisch guten Geschichten ist die Gemeinde Belm ein Ort der Erholung, der Kultur und der abwechslungsreichen Freizeitmöglichkeiten.



17 Teufels Backtrog



21 Belmer Mühle

Das muss doch mit dem Teufel zugegangen sein. Anders konnten sich die Menschen früher nicht erklären, woher diese riesigen Steine mitten in der Landschaft kamen. Das Wissen darum, dass es sich um Großsteingräber handelte, war damals verloren. Heute haben wir es wieder und können davon erzählen.

Die Belmer Mühle stand schon, als die Menschen noch gar keine Fahrräder kannten - geschweige denn daran dachten, Mühlen zu besichtigen. Wie eine Pollenanalyse auf erstaunliche Weise belegt, gab es die Belmer Mühle bereits vor 1100 Jahren! Die Wissenschaft schreibt Geschichte.

Was bedeutet „Geschichten erfahren“?

Eine Region mit dem Fahrrad zu erkunden, ob alleine, zu zweit oder in einer großen Gruppe, eröffnet die Möglichkeit, die Umgebung hautnah zu erleben, sie an sich vorbeiziehen zu lassen oder anzuhalten, um mehr zu sehen und zu erfassen. Auf der Hufeisen-Route, benannt nach der Hufeisen-Region rund um Osnabrück, wird das Erkunden von Sehenswürdigkeiten und Naturschauplätzen noch lebendiger, lehrreicher und authentischer.

Als Radfahrer erfahren Sie sich aktiv die Historie, die Mythen und die spannenden Details, indem Sie die einzelnen Sehenswürdigkeiten nach Belieben ansteuern und sich ihre Geschichten erzählen lassen. An jedem der 46 ausgewählten Punkte lauschen Sie faszinierenden Erzählungen. So sehen Sie mit eigenen Augen, was diese Orte ausmacht, und hören direkt in sie hinein.

Kleine Schilder an den Sehenswürdigkeiten leiten Sie zur Hörgeschichte. Sie können direkt den abgebildeten QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen oder die angegebene Telefonnummer wählen.



Die Route zwischen Sagenwelten und Stahlhütten

Die Hufeisen-Route verbindet Hasbergen, Wallenhorst, Belm, Bissendorf, Georgsmarienhütte und Hagen am Teutoburger Wald. Diese Region rund um die Stadt Osnabrück ist reich an Geschichte, die bis tief in die Frühzeit der Menschen zurückreicht, und voller Geschichten, die erstaunlicher und faszinierender kaum sein könnten.

Die vielfältige Landschaft aus hügeligen und flachen Gebieten, aus Wäldern, Seen, Wiesen und Tälern haben die Menschen der Region seit jeher zum Glauben an Hexen, Geister und andere mystische Wesen inspiriert. Solche Sagen halfen den Einheimischen, ihre Umwelt besser zu verstehen oder einfach mal die Nachbarn zu erschrecken. Die großen Mengen an Eisenerz verliehen der Region schon immer ein hohes wirtschaftliches Potenzial und führten in der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Wandel von der Landwirtschaft zur Industrie. Diese Veränderungen haben die Gemeinden der Hufeisen-Route mitgeprägt und Spuren hinterlassen, die darauf warten, entdeckt zu werden.

Hufeisen-Route



Geschichten erfahren

Radkarte

Sie haben Fragen zur Route oder zur Region? Wir sind gerne für Sie da - sprechen Sie uns an!



Gemeinde Belm
info@belm.de
Tel.: 05406/505-0



Gemeinde Bissendorf
Touristinformation
info@bissendorf.de
Tel.: 05402/404-0



Stadt Georgsmarienhütte
info@georgsmarienhuetten.de
Tel.: 05401/850-0



Gemeinde Hagen a.T.W.
info@hagen-atw.de
Tel.: 05401/977-0



Gemeinde Hasbergen
info@gemeinde-hasbergen.de
Tel.: 05405/502-0



Gemeinde Wallenhorst
posteingang@wallenhorst.de
Tel.: 05407/888-0

Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt der ILE-Region Hufeisen. Herausgeberin ist die Gemeinde Hagen a.T.W., Schulstraße 7, 49170 Hagen a.T.W. stellvertretend für die ILE-Region Hufeisen Verflechtungsraum Osnabrück.

www.hufeisen-route.de



Bissendorf



Früher, so erzählt man sich, trieb in der Gemeinde Bissendorf ein Geisterhund sein Unwesen und verlangte in der Nacht Einlass in jedes Haus. Ihm die Türen zu versperrten brachte Unheil. Heute, das ist ganz sicher, fühlen sich Besucher in Bissendorf Tag und Nacht willkommen. Neben modernen Freizeitanlagen gibt es hier faszinierende Großsteingräber, Naturkulissen, Burgruinen und Schlösser zu entdecken. Der Ortsteil Schleddehausen ist seit 1983 als Luftkurort anerkannt.



24 Sonnensee



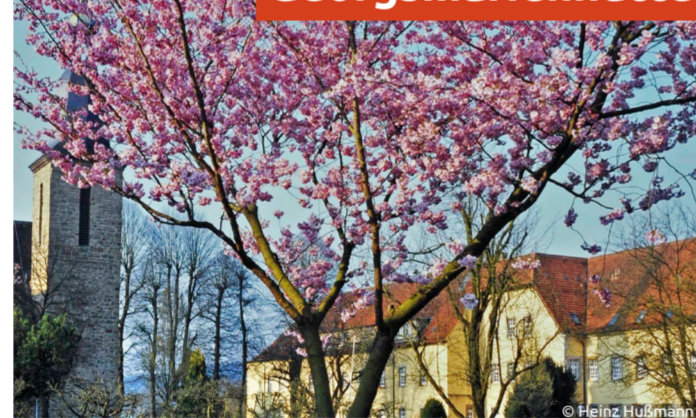
27 Holter Burg

Mitten in Bissendorf liegt seit fast 50 Jahren der künstlich angelegte Sonnensee. Hier fühlen sich nicht nur die Menschen wohl, für die er eigentlich einmal gedacht war, sondern auch viele Fisch- und Vogelarten. Einer der gefiederten Besucher ist der Eisvogel. Trotz ihrer gegensätzlichen Namen sind der See und der seltene Vogel in Harmonie verbunden.

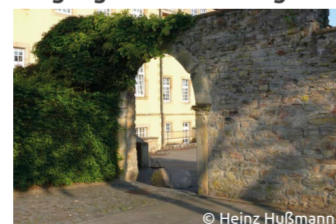
Ein Blick auf die Ruinen der Holter Burg lässt noch erahnen, wie stark und undurchdringlich sie einst war. Damals, als die Edelherrn von Holte ihren Reichtum gegen den Bischof von Osnabrück zu verteidigen versuchten. Eine einfache Bauersfrau aber stürzte die mächtigen Männer, denn um ihren Lohn gebracht zu werden, ließ sie sich nicht gefallen.



Georgsmarienhütte



Wunder geschehen in Georgsmarienhütte immer wieder. Kleine wie große. Als Schauplatz besonders himmlischer Begebenheiten gilt das Kloster Oesede, das schon so lange besteht, dass es die spannende Entwicklung der Gemeinde von einem bescheiden Bauerndorf zu einem industriellen Zentrum erlebt hat. Georgsmarienhütte vereint in sich Modernität und gelebte Geschichte, geschmiedet aus Eisen und Stahl. Diese Gemeinde, die in die Zukunft blickt, hält ihre Vergangenheit lebendig.



32 Kloster/Klosterkirche



39 Siedlung Alte Kolonie

Im 12. Jahrhundert, zu einer Zeit, als es für unverheiratete Frauen kaum eine Zukunft gab, stiftete Graf Ludolf von Oesede ein Kloster als sichere Heimat für seine und andere Töchter, die unvermählt blieben. Nach der Säkularisierung 1803 erlebte das Kloster viele Veränderungen, lädt aber bis heute Menschen zu sich ein. Auch jene, die verheiratet sind oder dort heiraten wollen.

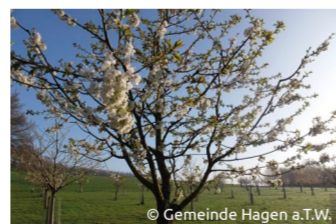
Das Hüttenwerk, welches 1856 auf Betreiben von König Georg V. in der damaligen Bauerngemeinde Malbergen entstand, rief bei den Landwirten Skepsis hervor. Zu laut, schmutzig und gefährlich erschien die neue Arbeit. So wurde für die dringend benötigten auswärtigen Arbeiter eine Siedlung gegründet, deren Spuren bis heute zu entdecken sind.



Hagen a. T. W.



Malerisch in einer Talmulde gelegen, hat Hagen am Teutoburger Wald einiges zu bieten. Da wären zunächst die Kirchen. Im Frühjahr wird Hagen a.T.W. in ein weißes Blütenmeer getaucht. Verantwortlich dafür sind die historischen Kirschbäume, die sich vom Hüggel bis zum Borgberg über die gesamte Landschaft erstrecken. Und auch die Orchideenwiese macht es nur noch reizvoller, diesen Ort zu besuchen, denn Hagen a.T.W. steckt voller Geschichten.



41 Kirschlehrpfad



46 Orchideenwiese am Silberberg

Süßkirschen werden in Hagen bereits seit dem 16. Jahrhundert angebaut. Der Kirschlehrpfad hat folglich viel zu erzählen - faszinierendes über die Kirsche als Frucht sowie über ihre Geschichte in Hagen a.T.W. selbst. 1919 kam es sogar zu Tumulten um die süßlich köstlich schmeckende Frucht. Eine Geschichte mit wilden Blüten und dabei vollkommen wahr.

Eine Wiese voller Orchideen und ein Berg aus Silber, das liest sich schon wie Magie. Der 180 Meter in die Höhe ragende Silberberg in Hagen a.T.W. besitzt einen besonderen Kalkboden, aus dem 10 unterschiedliche Arten von wunderschönen Orchideen wachsen. Diese werden mit viel Sorgfalt und Hingabe gepflegt, denn Magie braucht auch ein bisschen Menschenhand.



Moderne Wege, Historisches zu entdecken

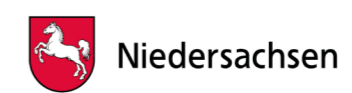
Zu einer sicheren, gut geplanten Fahrradtour entlang der Hufeisen-Route tragen wir mit einem hochwertigen Online-Angebot bei. Auf www.hufeisen-route.de finden Sie alles Wissenswerte über die 46 Sehenswürdigkeiten, können digitales Kartenmaterial nutzen, sich GPS-Tracks herunterladen und Serviceangebote kennenlernen. Alles kostenlos. Scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein.



Gefördert durch:



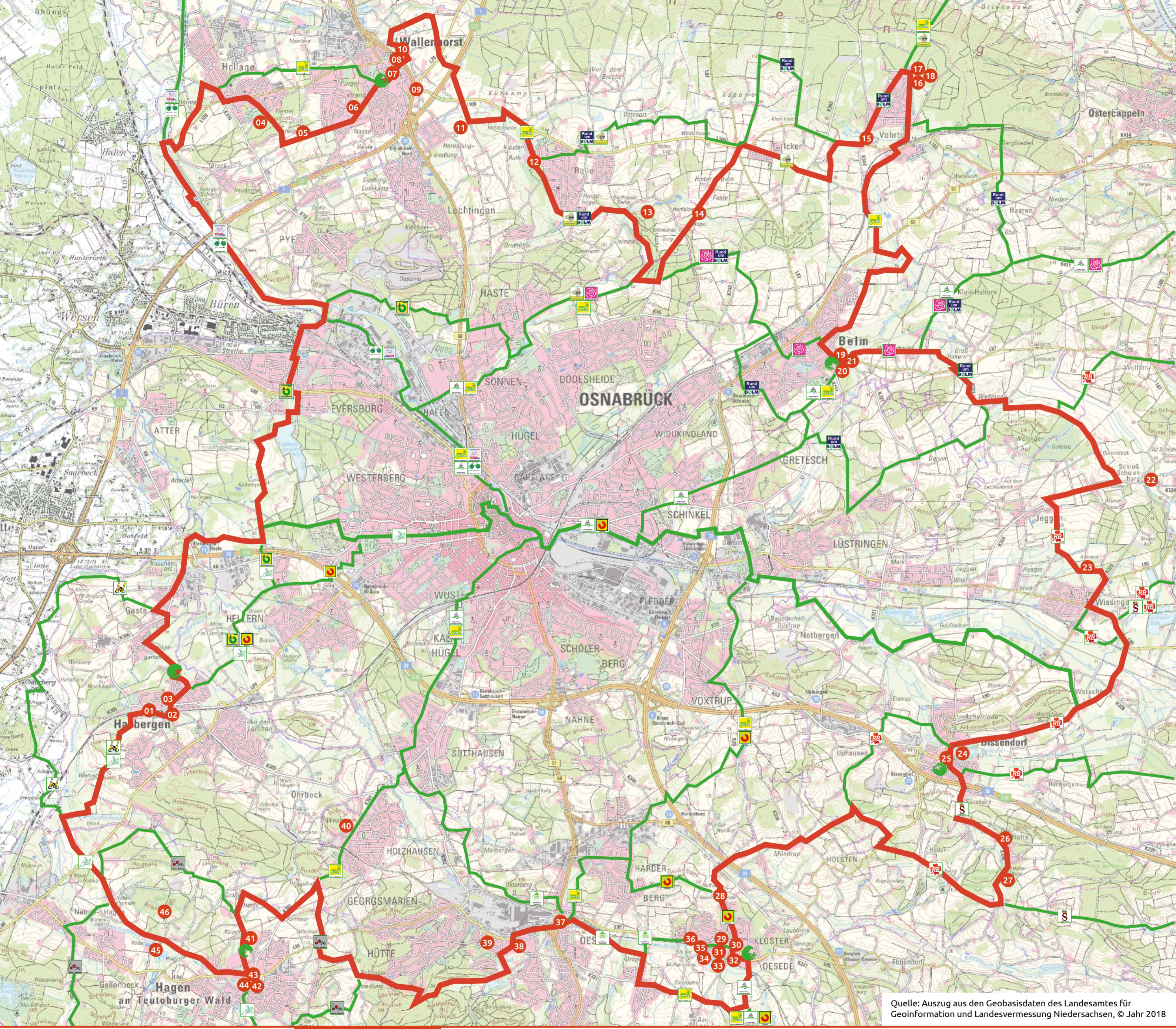
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



46 Hörstationen

46 Sehenswürdigkeiten - das sind 46 Geschichten über mysteriöse Naturereignisse, seltene Wesen und berühmte Besucher. Machen Sie sich auf und erfahren Sie das Besondere der Hufeisen-Route!

- 01 Bahnhofsgebäude
- 02 Wasserturm
- 03 Ev.-luth. Christuskirchengemeinde
- 04 Steinbruch Hollage
- 05 Hollager Steine
- 06 Piussäule
- 07 St. Alexanderkirche und Annakapelle
- 08 Hofstelle Duling
- 09 Hexenstein
- 10 Alte St. Alexanderkirche
- 11 Windmühle Lechtingen
- 12 Wallfahrtskirche St. Johannes Rulle
- 13 Wittekindsburg
- 14 Icker Loch
- 15 Findlingsgarten Vehrte
- 16 Teufels Backofen
- 17 Teufels Backtrog
- 18 Naturdenkmal Schwarzkreidegrube
- 19 Pfarrkirche St. Dionysius mit Widukinds Taufstein
- 20 Ev. Christuskirche mit Kirchgarten
- 21 Belmer Mühle
- 22 Schelenburg
- 23 Großsteingrab Jeggen
- 24 Sonnensee
- 25 Rathaus Bissendorf
- 26 Holter Kirche (St. Urban)
- 27 Holter Burg
- 28 Gedenkstein Hohe Linde
- 29 Waldbühne
- 30 Marktplatz
- 31 Klosterpforte
- 32 Kloster/ Klosterkirche
- 33 Ölmühle
- 34 Mühlenteich
- 35 Mahlmühle/Sägemühle
- 36 Ottoschacht
- 37 St. Peter und Paul
- 38 Villa Stahmer
- 39 Siedlung Alte Kolonie
- 40 Kloster Ohrbeck
- 41 Kirschlehrpfad
- 42 Dorfstraße mit dem Trommler
- 43 Ehemalige Kirche
- 44 Altes Pfarrhaus mit Töpfereimuseum
- 45 Gellenbecker Mühle
- 46 Orchideenwiese am Silberberg



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © Jahr 2018

Hufeisen-Route

Auf Tour bleiben

Entdecken Sie weitere Routen im Osnabrücker Land und seiner Umgebung mit vielen interessanten Themen und Sehenswürdigkeiten.

Radinfopoint

Hufeisen-Route	Osnabrücker Rund-Tour	Bissendorfer Rundtour Nord	Schlösser-Tour	Hase-Ems-Tour
Alternativ-Route	Rund um Belm	Bissendorfer Rundtour Süd	Düte-Tour	Niedersächsische Mühlen-Tour
Radinfopoint	Kirsch-Radrouten	Friedensroute	Brückenradweg Osnabrück-Bremen	NordWestBahn-Tour
	Rund um Hasbergen	GartenTraum-Tour	BahnRadRoute Teuto-Senne	Radroute der Megalithkultur